

„Hör' mich an, Rördorf, gib das Kommando deines Gliedes an Oppen und reite mit mir abseits!“ befahl Derfflinger leise. Der Leutnant that wie befohlen. Oppen begab sich an die Flanke und Henning ritt mit Derfflinger davon.

„Wenn wir dort bei dem Gehöfte angelangt sind, dann schwenke links ab, Rördorf, und reite gegen Salza zu; horche und spähe überall aus, ob du nichts über die Schweden erfährst. Wir fürchten, die Schurken sind im Begriffe, sich mit den Hannoveranern zu vereinigen, wenigstens haben sie Schwärmposten ausgesendet. Sobald du etwas in Erfahrung gebracht hast, eilst du, uns wieder zu erreichen. Wir halten diese Nacht in Erben.“

Henning machte sogleich kehrt, er sah jedoch, wie aus dem großen Haufen der berittenen Kavaliere, welche dicht hinter des Kurfürsten Wagen trabten, ein Herr sich entfernte, auf Derfflinger zuritt und mit ihm einige Worte wechselte, dann aber schnell zu Henning stieß.

„Junter Christoph — Ihr seid es? Ich erkannte Euch nicht im Strahl der blendenden Sonne.“

„Ich bin's und habe Derfflinger gebeten, mit dir reiten zu dürfen. Es wird dir doch recht sein?“

Henning reichte dem Junter die Hand.

„Auch ist es besser, zu zweit, als allein zu reiten“, fügte Christoph hinzu.

„Freilich ist's angenehmer und sicherer gewiß“, entgegnete Henning, „wiewohl ich noch nichts von marodierendem Gesindel bemerkt habe.“

„Doch, mein Junge. Gestern erst haben sie bei Polleben dem Feldpostreiter die Tasche abgenommen, auch das Herrenhaus von Reinsdorf ist zweimal überfallen worden. Es ist natürlich. Der Krieg erzeugt viel Gesindel, die Landstraßen sind unsicher.“

Gerade jetzt war man bei dem von Derfflinger bezeichneten Gehöfte angelangt; die Freunde schwenkten links ab. Sie ritten plaudernd, aber dabei nach allen Seiten spähend, umher. Die Gegend lag im tiefsten Frieden. — Ganz am Rande des Gehölzes, welches sich weit um die Ebene zog, waren einige Fuhrwerke sichtbar.

„Dorthin liegt Salza“, sagte Christoph; „halten wir nach rechts ab.“

„Wenn irgend eine Bewegung in der Nähe stattfindet, müßte man hier schon etwas merken“, meinte Henning.

„Horch!“ rief Christoph. „Ein Schuß!“

„Wahrhaftig — da — noch einer!“

Die Schüsse fielen in der Nähe. „Alle Hagel, es sind am Ende doch schwedische Plänkler — die mit dem Landsturm handgemein werden.“

„Reiten wir drauf los“, entschied Christoph. „Wir müssen wissen, was das heißen soll.“

Sie lenkten ihre Pferde nach dem Orte hin, von welchem der Schall gekommen war. Ein kleines Wäldchen trennte die breite Landstraße von den Reitern.

„Pst, halt!“ flüsterte Henning, des Freundes Pferd am Zügel haltend und das seinige parierend. „Sieh dorthin!“